

Erlangen
Siegglitzhoferstrasse 5

31. März 1914
18.

Hochverehrter Herr Professor!

So groß meine und meiner Frau Freude war, als wir Ihre liebe Karte vom 18. Februar dieses Jahres erhielten, so haben wir doch mit größter Teilnahme gelesen von Ihrem Kranksein: wir hoffen, daß Gott Sie inzwischen eine recht gute Wiederherstellung hat finden lassen. Uns geht es sehr gut, Ihr Patenkindlein, unser lieber Sohn ist schon $\frac{1}{4}$ Jahr alt und ein prächtiges Kind. Ich freue mich von Herzen Ihnen, lieber Herr Professor, recht bald von uns allen erzählen zu können. So Gott will treffe ich am

Samstag den 18. April in Athen ein.
5. April

Ich werde in der Privatpension Kloebe, Rue Phivras 5 wohnen.

Von Erlangen reise ich schon am Mittwoch den 8. April
26. März

ab. Bitte wollen Sie mir Ihre Adresse und Tag
und Stunde angeben, wann ich Sie besuchen darf: bitte
schreiben Sie mir eine Karte nach

Korinth (poste restante).

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und
ergebensten Empfehlungen an Ihre Frau Gemahlin, auch
von meiner Mutter und meiner Frau,

grüßt Sie, lieber Herr Professor

herzlichst

Ihr

Dankbarer getreuer

Rudolf Herold.

Dr. Rudolf Herold
Erlangen

R

Erlangen 2
Nr. 81

Hochwohlgeboren

Herrn Professor Dr. G. Lampakis
Secrétaire de Sa Majesté la Reine Olga

Grece.

Athènes Aθήναι

Palais royal.

Dr. Rudolf Herold

Erlangen

Sieglitzhoferstrasse 5

(Allemagne)

TEPP
533